

Chronologie des Fliegens – von und mit Ralf Böhm



Meine Frau ist schuld!

Alles begann am 24.7.2017 in Sölden, meine Frau schenkte mir einen Tandemflug vom Gaislachkogel ins Tal. Ein unvergessliches Erlebnis mit dem Wunsch nach mehr. Da das dauerhafte Tandemfliegen natürlich zwangsläufig nur die Situation des Beifahrers darstellt, musste ich aktiv werden. Pragmatischer Ansatz: wo kann man wie in der Nähe Gleitschirm fliegen lernen? Dank schnellem Netz und schneller Straße (Halle- Stapelburg = 70 Minuten) war natürlich Knuts Flugschule das Optimum. Das Geschäftliche mit Knut war schnell geklärt. Der Grundkurs begann im Mai 2018, am Boden gab es einiges an Theorie, Erklärungen zum Gurtzeug, Retter, ein wenig Groundhandling... und dann gings sehr kurzfristig an die Winde. Die ruhige Art der Stapelburger Crew überlagerte meine anfängliche Skepsis. Es waren die ersten Flüge in Stapelburg bei sommerlichen Temperaturen mit dem Blick auf den Brocken, die in mir den Wunsch nach Mehr zu Tage brachten. Somit der nächste logische Schritt: die Ausbildung zur A- Lizenz. Das Wirtschaftliche mit Knut war schnell geklärt, der theoretische Unterricht mit seinen Pflichtgebieten pflichtbewusst ertragen. Hier sei anzumerken, dass die Theorie in Bad Harzburg besonders theoretisch war und mir die Themen in Stapelburg im Freien besser in Erinnerung geblieben sind. Nach der Theorie ging es dann wie bei sicher allen an die ersten Höhenflüge, die ersten Flugmanöver kamen dazu und das Selbstvertrauen wuchs. Im Sommerurlaub 2018 in Ramsau machte ich dann bei der dortigen Flugschule „Aufwind“ meine ersten Hangstarts. Rekord waren 17 Aufstiege an einem Tag über ca. 75 Meter, aber musste ja so sein. Dies wurde dann mit meinem ersten Höhenflug über 1100 Meter in Schladming belohnt. Das war eine neue Dimension der Dinge. Allerdings hier meine erste Erfahrung mit einer Starkwindlandung, die nicht formvollendet von mir gestanden wurde. Ich hatte danach zwei, drei Tage Gelegenheit mit meinem geschwellenen Knie über die Dinge nachzudenken. Meine Familie war nicht unglücklich, da die von ihnen gefürchteten und von mir initiierten Wanderungen gemäßiger ausfielen. Ich nutzte die Zeit zum Lernen der A-Theorie. In Österreich konnte ich dann leider nur den Teil zur Flugpraxis ablegen, da ich im Stempelwirrwarr nicht alles aus dem Harz parat hatte.

Ich entschloss mich nun, eine eigene Ausrüstung anzuschaffen. Neu/ Gebraucht, was, wie, von wem...? Ich wurde in Bad Harzburg zu allem gut beraten. Das Wirtschaftliche mit Knut war schnell geklärt...

Nach einer Pause ging es dann mit Knut, Beverly sowie der Verstärkung vor Ort durch Ruben Mahlknecht nach Bassano. Das war im letzten November. Knuts Ankündigungen zum Essen, der Gewichtszunahme sowie den dann benötigten neuen Schirmgrößen sollte man Beachtung schenken, kommt nicht von ungefähr. Kurz und knapp: Das Gesamtpaket Fliegen, Italien, Essen, Hotel und Betreuung passten perfekt.

Im November 2019 machte ich dann in Bad Harzburg die offenen Themenkomplexe der A-Theorie fertig. Alles bestanden, somit ein weiterer Schritt getan. Die Flüge dort mit dem Blick in die Ebene sind eine dauerhafte Erinnerung, ebenso der dortige erste gehaltene Klapper. War schon speziell! Wer behauptet, ihm wäre das beim ersten Mal völlig locker und leichtgefallen, möge sich bei mir melden!

Durch den Erwerb der eigenen Ausrüstung unterlag ich nun praktisch dem Zwang zum Fliegen, außerdem hat mir dies bei der Argumentation bei meiner Familie schon sehr genützt.

In diesem März war ich dann schon wieder in Bassano, nutzte den Resturlaub und die sowieso vorhandene Ausrüstung. Es gab trotz Regentagen reichlich Flugausbeute. Am 6.3. konnte ich dann in Bassano meinen Praxisflug für den A-Schein ablegen. Wieder ein weiterer Meilenstein, passt.

Nun geht der Blick auf die nächsten Ziele und Abenteuer, ich bin gespannt, es ist faszinierend seine persönliche Komfortzone immer wieder ein Stück auszuweiten.

Fazit: Das Gleitschirmfliegen ist ein sehr schönes Hobby, ich werde dabeibleiben...

Dank an dieser Stelle an Knut und sein Team:

- Knut (der ruhige Pol, bei dem man immer das Gefühl der notwendigen Sicherheit hat)
- Beverly (kompetent, am Funk bestimmt...)
- Winden-Jörg (auch die Ruhe in Person)
- Barfuß-Jörg (seitdem stehe ich auf Pizza bianco)
- Ruben Mahlknecht (die perfekte Symbiose zwischen fliegerischer Perfektion und dem Wissenstransfer)
- Sebastian (am Deutsch arbeiten wir noch etwas...)

Natürlich der Rest des gesamten Stabes, ohne die die Flugschule so nicht in dieser angenehmen Form bestehen könnte.

PS: Knut, wann beginnt die B- Theorie... **jetzt, bist ja schon angemeldet!**

Beste Grüße,

Ralf Böhm

